



Ist da jemand?

Liebe Info-Plus-Leser/innen,

Vom Sommer an haben wir weit über 200 Bücher «Gott, wenn es dich gibt, dann zeig dich mir» verschenkt. Wir mussten diese Bücher mehrfach nachbestellen, da sie so oft mitgenommen und verschenkt wurden. Wie viele davon wurden ganz gelesen? Wie viele teilweise? Wie viele der Bücher liegen auf dem Nachtschischchen und warten noch darauf, fertig gelesen zu werden? Was hat das Buch bei den einzelnen Lesenden ausgelöst und bewirkt?

Ab Ende August bis anfangs Oktober hiess es dann fünf Mal in unserer Gottesdienst-Serie: «Ist da jemand?» – nach dem Lied von Adel Tawil. Wir freuen uns, dass auch Personen in die Kirche gefunden haben, die sonst nicht zu den regelmässigen Gottesdienstteilnehmern gehören. Wie haben die Gottesdienste angesprochen? Wie wurden sie von Einzelnen empfunden?

Wenn ihr Bücher verschenkt oder zu den Gottesdiensten eingeladen habt, bitten wir Euch herzlich, bei den jeweiligen Personen nochmals nachzufragen. Bei einer Tasse Tee oder Kaffee zum Beispiel ... Wir freuen uns über jedes Feedback! Ein Feedback, dasjenige von Sandra Kasler, findet ihr gleich anschliessend.

Im neuen Jahr möchten wir gerne einen Kurs durchführen, an dem wir die Fragen um den Glauben an Jesus Christus weiter vertiefen möchten, vermutlich an 5 Abenden ... Infos werden folgen!

Danke allen, die sich auf die Kampagne «Ist da jemand?» eingelassen haben, dafür gebetet, Bücher verschenkt, eingeladen ... Gottes Segen Euch allen!

Markus Werner

Interview mit Sandra Kasler zur Kampagne «Ist da jemand?»

Sandra, wie hast Du von der Kampagne «Ist da jemand?» erfahren?

Als Erstes haben mich die Plakate angesprochen am Strassenrand. Sie haben mich neugierig gemacht. Dann wurde mir im «Kafi mit Härz» das Buch geschenkt und ich wurde herzlich zu der Gottesdienstserie eingeladen. Ein Aufhänger war für mich ebenfalls das Lied von Adel



Tawil, da ich dieses Lied kannte und es mich sehr anspricht.

Du liessst dich einladen! Das freut mich! Was hat dich bei der Lektüre des Buches «Gott, wenn es dich gibt, dann zeig dich mir» angesprochen?

Das Buch ist gut geschrieben vom Stil her und es beinhaltet viele anschauliche Beispiele und Geschichten. Ich empfinde das Buch als sehr dicht, darum muss ich es immer wieder auf die Seite legen, um nachzudenken ... So komme ich nur in kleinen «Häppchen» vorwärts. Ich bin also immer noch dran mit Lesen und bin froh, dass ich das Buch ohne Zeitdruck immer wieder zur Hand nehmen kann.

Wie hast Du die besuchten Gottesdienste empfunden?

Zuerst einmal waren die Gottesdienste für mich in ihrer Form ungewohnt und eine neue Erfahrung, ziemlich anders als ich es bis dahin kannte. Ich bin sehr katholisch aufgewachsen und habe katholisch geführte Schulen besucht. Während ich die katholischen Gottesdienste als sehr feierlich und liturgisch empfinde, waren die Gottesdienste «Ist da jemand?» für mich lebensnaher, stärker alltagsbezogen. Die Gottesdienste haben mich sehr angesprochen, sowohl von den Inhalten her wie auch emotional. Ich war immer wieder berührt und den Tränen nahe ...

Was wurde Dir wichtig(er) im Verlauf der Lektüre des Buches und der Gottesdienst-Serie «Ist da jemand?»?

Auf meiner Suche nach einer Heimat im Herzen, nach Gott, finde ich wieder «Fäden», die mich mit meiner Jugendzeit verbinden. Diese Fäden sind in den letzten Jahrzehnten sehr dünn geworden. Ich denke, wir Menschen suchen oft am falschen Ort und viel zu weit ... Das Gute liegt so oft im Einfachen, im Naheliegenden. So entdecke ich neu, dass «Heimat» überall da sein kann, wo Menschen füreinander da sind, einander zuhören und unterstützen, sich auf Augenhöhe begegnen ... Für mich hat sich auch das Staunen über die Schöpfung, die Natur verstärkt. Die Schöpfung ist wirklich wundervoll, eben: Voll Wunder - ihre Entstehung kann nicht einfach Zufall sein ...

Wir sind daran, einen Kurs über Lebens- und Glaubensfragen ab Januar 2020 zu planen, voraussichtlich über 5 Abende. Könntest Du Dir eine Teilnahme vorstellen?

Ich müsste wissen, was dieser Kurs beinhaltet, worum es geht. Ich könnte mir vorstellen, da mal rein zu schauen, ja Am einen oder andern Gottesdienst möchte ich auch gerne teilnehmen in Zukunft.

Sandra, ganz herzlichen Dank für Deine Offenheit und dieses Interview!

(Das Interview führte Markus Werner)



Die Kirche Steinmaur – Neerach macht Ferien in der TOSKANA 3. – 10. Oktober 2020

Kommst Du auch mit, wenn es heisst: Strand, Meer, köstliches Essen, Natur geniessen, Gemeinschaft haben?



Melde Dich und Deine Familie noch heute an und profitiere bis Ende Oktober vom Frühbucherrabatt.



So schön, wenn auch Du dabei bist!

Mehr Infos und die Preise findest Du auf unserer Webseite unter www.refsteinmaur-neerach.ch

Für Fragen melde Dich bei Miriam Zürcher 043 810 38 70 oder m.zuercher@refsteinmaur-neerach.ch



Teilete nach dem Gottesdienst vom 10. November

Am Sonntag, 10. November findet nach dem Gottesdienst die nächste Teilete statt. Ein gemeinsames Mittagessen bietet stets eine geniale Möglichkeit, miteinander Zeit zu verbringen, sich über den Gottesdienst, oder was sonst gerade ansteht, auszutauschen.

Natürlich gelingt eine Teilete nur mit einem gluschtigen Buffet. Darum bringt bitte mit, was ihr teilen wollt, ob kalt oder warm, salzig oder süss, ess- oder trinkbar. Mineral und Kaffee hat es vor Ort, ansonsten lasse ich mich gerne überraschen, was das Mittagsbuffet an diesem Sonntag dann zu bieten hat.

Es würde mich freuen, viele von euch an diesem Sonntag begrüssen zu dürfen.

Samuel Hertner

Boys&Girls Day 2019

Im Rahmen vom JuKi Angebot führte die Jugendarbeit der Reformatierten Kirche Steinmaur-Neerach am 14. September 2019 einen Boys&Girls Tag durch. Dieser Anlass war der Start für den kirchlichen Unterricht (RPG) der 7. und 8. Klässler vom neuen Schuljahr. Es nahmen insgesamt 16 Jugendliche im Alter von 11-15 Jahren am Anlass teil. Die Boys und Girls waren getrennt mit ihren Leitern unterwegs.

Im Adventure Park Neuhausen am Rheinfall tobten sich die Girls bei herrlichem Wetter und guter Aussicht aus. Sie lernten ihre persönlichen Grenzen kennen, überwandern Ängste und unterstützten sich gegenseitig, die Herausforderungen des Seilparks zu meistern. Dabei war Vertrauen eine wichtige Grundlage, welches im Input vertieft wurde.

Das Thema, welches die Jungs begleitete, war die Geschichte von Josef, der in seinem Leben durch Höhen und Tiefen ging. Auch die Jungs konnten sich auf den Höhen des Seilparks des Erlebniskletterwaldes in Lörrach unter Beweis stellen und erleben eine abenteuerlustige Zeit.

Beide Gruppen erlebten einen gelungenen Tag, geprägt von guter Gemeinschaft.

An dieser Stelle danken wir allen Leitern ganz herzlich für ihr engagiertes Mitwirken!

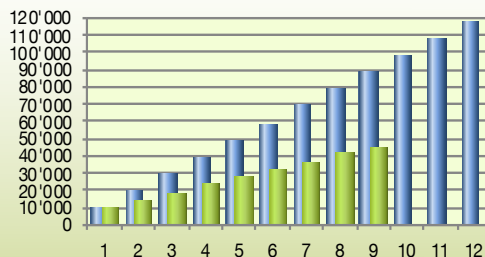
Michael Braun, Manuela Nufer



FÖRDER VEREIN

der reformierten Kirchgemeinde Steinmaur-Neerach

Spendenbarometer 2019



Spendenziel 2019 CHF 118'000.00
Spendentotal Ende September CHF 45'211.39

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Konto
Bezirks-Sparkasse Dielsdorf
8157 Dielsdorf
CH60 0838 9044 9838 4111 4
PC-Konto: 30-38182-1
Förderverein ref. Kirchgemeinde Steinmaur-Neerach
Hauptstrasse 57b, 8162 Steinmaur

Eine gewaltige gesellschaftliche Umwälzung:

Die Reformation vor 500 Jahren

Es ist uns Heutigen wohl allzu wenig bewusst, wie gewaltig die gesellschaftliche Umwälzung war, die Huldrych Zwingli und die Zürcher Reformation auslösten. Eben so wenig mag uns bewusst sein, wie sehr wir heute innerkirchlich und ausserkirchlich immer noch auf dem Boden stehen, den die Reformation in Zürich bereitet hat.

Zwei Beispiele, wie die Reformation die Gesellschaft veränderte:

- Bis zur Reformation konnten höchstens die Priester und die Gebildeten lesen und schreiben – alle anderen waren Analphabeten. Indem Zwingli und die Reformation dem Volk die Bibel in die Hand legten, förderten sie dessen Mündigkeit und Unabhängigkeit von der Kirche, die häufig mit Angst operierte. Die Reformation gab Schulgründungen (nicht nur für Jungs, auch für Mädchen!) und der Einführung der Schulpflicht einen starken Schub: Alle sollten lesen und schreiben können! Mit zunehmender Bildung nahm für das Volk auch die Chance zu, der Armut und der Bettelerei zu entfliehen.
- Das Söldnerwesen (Militärdienst für fremde Mächte) wurde von Zwingli heftig angeprangert: Junge Männer sollten sich nicht länger als Söldner verdingen: Der Blutzoll war viel zu hoch, dazu Folgeschäden wie Kriegstraumata, Alkoholismus und vieles mehr. In der Folge verboten etliche Kantone (vorerst reformierte!) das «Reislaufen». Reformierter Glaube war von Anfang an insofern politisch, dass er anprangerte, was nicht dem Evangelium entsprach.

Innerkirchlich stehen wir heute noch auf dem Boden der Reformation, zum Beispiel beim Thema «Priestertum aller Gläubigen» oder in unserm Abendmahlverständnis und vielem mehr.

Es lohnt sich, wenn wir uns heute unserer Wurzeln bewusster werden und miteinander fragen: Woher kommen wir? Was davon lebt noch und was nicht mehr? Wo müssen wir uns als Christen und als Kirche heute und für die Zukunft «fit» machen und reformieren?

Diesen Fragen wollen wir nachgehen! So laden wir alle (auch Nichtreformierte) im «Zwinglijahr» 2019 herzlich zu den beiden Abenden ein, je donnerstags, am 21. und 28. November um 19.30 Uhr ins Kirchgemeindehaus Steinmaur. Der nebenstehende Flyer informiert!

Mit herzlichen Grüßen

Markus Werner

R 500 JAHRE
REFORMATION

Zwingli und die Zürcher Reformation vor 500 Jahren und heute



Do, 21. + 28.11.2019, 19:30 Uhr

Herzliche Einladung

Am ersten Abend wird der Zwinglifilm gezeigt. Am zweiten Abend geht Professor Peter Opitz nicht nur auf das «Damals» ein, das bis heute Grundlage unseres reformierten Christseins und Kircheseins ist, sondern auch auf die Bedeutung der Reformation in Zürich für uns heute.

Professor P. Opitz ist Leiter des Instituts für Schweizerische Reformationsgeschichte an der Universität Zürich.



Zwei Abende im Kirchgemeindehaus, Schulwiesstrasse 7,
8162 Steinmaur, jeweils um 19:30 Uhr:

Do, 21. November: Film ab: «Zwingli» (2019)

Do, 28. November: Zwingli und die Reformation:
Ihre Bedeutung damals und heute (Referat Prof. P. Opitz)

www.refsteinmaur-neerach.ch

reformierte
kirche steinmaur-neerach

Danke, Peter Knecht!

Das letzte Info Plus, Nummer 140, war das letzte, bei dem Peter Knecht die Endredaktion verantwortet und das Layout gestaltet hat. Diese Aufgaben werden mit Nummer 141 in jüngere Hände gelegt, in diejenigen von Melanie Ewald, die bei uns zu 20 % auf dem Sekretariat arbeitet.

Während knapp 12 Jahren hat Peter Knecht Monat für Monat das Info Plus gestaltet, alle Beiträge zusammengetragen, gegliedert und vor allem: Wunderschöne und aussagekräftige Fotos dazu beigelegt. Oftmals ist Peter mit seiner Kamera an irgend einem Anlass im Wald oder im Pavillon oder im Kirchgemeindehaus aufgetaucht, um Fotos einzufangen von einem Anlass – auch in seiner Freizeit. Mehr als einmal ist Peter wie ein Jäger auf der Lauer gelegen, um unsere Kirche genau in einem besonders schönen Moment beim Sonnenuntergang oder mit Regenbogen zu fotografieren ... Die Endredaktion und das Layout der einzelnen Nummern sind häufig in Nachtstunden entstanden, zum einen, weil die letzten Beiträge erst nach Redaktionsschluss eingetroffen sind, zum andern, weil Peter tagsüber mit anderen Aufgaben beschäftigt war. So hat Peter immer wieder die Nacht zum Arbeitstag gemacht und hat seine Freizeit als Arbeitszeit verschenkt, ohne sie als Arbeitszeit zu verrechnen. Dass dieser Einsatz aussergewöhnlich war und so nicht erwartet werden darf – auch nicht von seiner Nachfolgerin! – das wird uns allen bewusst sein.

Die 140 Ausgaben des Info Plus, die unter dem grossen Einsatz von Peter entstanden sind, zeigen alle sein grosses Herz für unsere Kirchgemeinde, seine Fähigkeiten, seine Sorgfalt auch im Kleinen. Dafür, dass Peter die Geschichte unserer Kirchgemeinde in den letzten 12 Jahren so akkurat dokumentiert und farbenfroh bebildert hat, sind wir sehr dankbar! Danke herzlich, Peter!

Melanie Ewald, die ab dieser Nummer die Verantwortung für die Endredaktion des Info Plus übernimmt, wünschen wir für ihre Aufgabe alles Gute und Gottes Segen. Da Melanie nur freitags arbeitet, ist sie sehr darauf angewiesen, dass alle Beiträge spätestens am Donnerstagabend vor dem 15. des jeweiligen Monats bei ihr angekommen sind. Beiträge, die später gesandt werden, können für die Folgenummer nicht mehr berücksichtigt werden.

Seit 12 Jahren dient unser Info Plus nicht nur der Berichterstattung von vergangenen Anlässen, sondern vor allem der Information über Hintergründe, über die Ausrichtung unserer Kirchgemeinde, über Bevorstehendes. Ich wünsche unserem Info Plus auch in Zukunft aufmerksame und dankbare Leser!

Markus Werner



Liebe Info Plus Leserinnen und Leser

Ein bisschen Respekt davor habe ich schon, das Erbe von Peter anzutreten. Waren seine Berichte doch immer pünktlich, ausführlich und schön illustriert - v.a. mit den eigens geschossenen Bildern hat er dem Info Plus immer eine Prise Exklusivität verliehen.

Zum Auftakt meiner Redaktionskarriere vom Info Plus möchte ich mich euch nun noch etwas genauer vorstellen.

Ich bin 32 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Steinmaur. Ich bin in Steinmaur aufgewachsen und habe von meinen Eltern den christlichen Glauben mit auf den Weg bekommen. Seit ca. 14 Jahren bin ich nun auch in unserer Kirchgemeinde zuhause. Knapp zwei Jahre unterstütze ich als Mitarbeiterin im Sekretariat die Kipf und den Konvent in allen möglichen Belangen und engagiere mich für unsere Kirche. Unter anderem gehört ab jetzt auch das Verfassen und Gestalten des Info Plus zu meinen Aufgaben.

Ich freue mich darauf das Info Plus für alle interessierten Leserinnen und Leser weiterführen zu dürfen. Mit der Unterstützung von Kipf und Konvent, den Beiträgen von George Meier und vielleicht auch Dir? - wird das Info Plus bestimmt eine hilfreiche und interessante Plattform für unsere Kirche bleiben.

Das Titelfoto stammt von unseren Herbstferien an der Cote d'Azur in Südfrankreich. Diesen Sonnenaufgang habe ich früh am Morgen genossen und fotografisch festgehalten. Ich finde es passt gut zum Redaktionswechsel. Die aufgehende Sonne ist für mich ein Zeichen für einen Neuanfang, zum Neuanfang für mich und auch zum Neuanfang für Menschen wie Sandra, die durch unsere Kampagne «Ist da jemand?», von Gott berührt wurden und vielleicht auch einen Neuanfang in ihrem Leben wagen.



Herzlichst, Melanie

Melanie Ewald, Redaktion Info+

Dein Platz im Info Plus

Hast du Lust wie George auch mal ein Erlebnis mit Gott oder einen Gedanken der dich bewegt mit uns zu teilen? Falls dir etwas auf der Zunge liegt oder in den Händen kribbelt, freu ich mich über deine Anfrage.

Kontakte

Pfarramt

Markus Werner
Schulwiesstr. 7, Steinmaur, 044 853 11 87,
m.werner@refsteinmaur-neerach.ch

Samuel Hertner
Zwinghofstr. 2, Neerach, 044 858 01 88,
s.hertner@refsteinmaur-neerach.ch

Diakonische Mitarbeiter/innen

Peter Knecht
Schulwiesstr. 7, Steinmaur, 044 853 24 50,
p.knecht@refsteinmaur-neerach.ch
->Erwachsene, Senioren

Michael Braun
m.braun@refsteinmaur-neerach.ch

Manuela Nufer
m.nufer@refsteinmaur-neerach.ch
Schulwiesstr. 7, Steinmaur
043 810 38 69
->Bereich Jugend

Miriam Zürcher
Schulwiesstr. 7, Steinmaur, 043 810 38 70,
m.zuercher@refsteinmaur-neerach.ch
->Bereich Kind, Frauen, Familie

Sekretariat

Hauptstr. 57b, Steinmaur, 044 854 07 57,
sekretariat@refsteinmaur-neerach.ch

Yvonne Bernauer
y.bernauer@refsteinmaur-neerach.ch

Marianne Baumann
m.baumann@refsteinmaur-neerach.ch

Redaktion info+
Melanie Ewald
m.ewald@refsteinmaur-neerach.ch

Das nächste info+ erscheint Mitte November